

# Trotz Silvester-Taharrush: Kölner Schule veranstaltet Kontaktbörse im Asylantenheim



141 junge Männer sind im März in eine Asylbewerber-Sammelunterkunft in Köln-Bocklemünd gezogen. Von Anfang an begleitet durch notorische Refugee-Welcome-Klatscher im Lehrkörper der benachbarten Max-Ernst-Gesamtschule (eine „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage,“). Doch was jetzt die lokale Wählervereinigung Pro Köln ans Tageslicht brachte, schlägt dem Fass den Boden aus: Auf Drängen der Schule sollen sich auch die Schüler und Schülerinnen in bestem muselmannischem Heiratsalter an einem „Willkommensfest“ direkt in der Sammelunterkunft der 18- bis 30-jährigen Männer beteiligen und neue Kontakte knüpfen.

PI dokumentiert nachstehend einen Auszug des offiziellen Schreibens der Schule an die Eltern, damit niemand glauben möge, bei dieser Aktion handele es sich um einen Fake. Denn so unglaublich der Vorgang gerade nach den Kölner Silvester-Exzessen auch klingt – er ist traurige Realität.

**Willkommensfest für die neuen Nachbarn am Freitag, 17. Juni 2016, ab 16.00 Uhr**

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

nachdem im März unsere neuen Nachbarn in die Unterkunft an der Heinrich-Rohlmann-Str. (in der Nähe der Bezirkssportanlage) eingezogen sind, konnten schon erste Kontakte zu den 141 jungen Männern (Alter zwischen 18 und 30 Jahren) aufgebaut werden. Von Kollegenseite ist ein wöchentlicher Sprachkurs eingerichtet worden, und es startet ein Sportangebot.

Als Nächstes möchten wir gerne ein Willkommensfest feiern und freuen uns sehr, wenn neben interessierten KollegInnen und Schülerinnen auch Sie, liebe Eltern, an diesem Nachmittag die Begegnung mit den neuen Nachbarn suchen:

**Freitag, 17. Juni 2016, 16.00 Uhr – ca. 19.00 Uhr, Heinrich-Rohlmann-Straße**

Der Arbeitskreis ‚Soziales Engagement‘ hat die Organisation des Festes in enger Absprache mit der Heimleitung übernommen. Dabei ist geplant, neben einem kleinen Sportturnier auch für Musik zu sorgen und das leibliche Wohl nicht zu vergessen.

Um besser disponieren zu können, benötigen wir einen Überblick, mit welcher Teilnehmerzahl

**Die Wählervereinigung Pro Köln rät den betroffenen Eltern zur Selbsthilfe:**

*Allen besorgten Eltern sei in diesem Fall echte Zivilcourage angeraten: Niemand muss sich an einem solchen Spektakel beteiligen und schon gar nicht seine Kinder zu einer solchen Kontaktbörse mit jungen Männern mit viel Tagesfreizeit und zumeist völligen anderen Kultur- und Wertvorstellungen schicken! Es wäre sicher spannend zu erfahren, was in der Heimat dieser jungen Männer von sommerlich bekleideten Mädchen in der Öffentlichkeit gehalten wird und was folglich diese Männer wohl für Schlüsse ziehen werden ... Einige mutige Eltern haben gegenüber PRO KÖLN jedenfalls bereits angekündigt, ihrer Verantwortung gerecht zu werden und die Veranstaltung gemeinsam mit ihren Kindern zu boykottieren. Ihnen gilt unser volles Verständnis und unser aufrichtiger Respekt!*

**Kontakt zur Max-Ernst-Gesamtschule („Schule ohne Rassismus“):**

**Max-Ernst-Gesamtschule**

**Schulleiterin: Katharina Heuckmann**

**Tollerstr. 16**

**50829 Köln**

Tel.: 0221-992208-0

Fax: 0221-992208-110

E-Mail: [post@megkoeln.de](mailto:post@megkoeln.de)